



FACHHOCHSCHULE LAUSITZ  
University of Applied Sciences

# Mitteilungsblatt Nr. 121

**LEITBILD**  
der Fachhochschule Lausitz

DIE PRÄSIDENTIN

01.12.2005

# VISION

## **Lausitz – eine Region im Wandel**

In der Region Lausitz vollzieht sich ein tief greifender Strukturwandel. In einem der Energiezentren Deutschlands ist die größte Landschaftsbaustelle Europas entstanden.

Bildung und Wissenschaft sind die Grundlage für Innovationen und die künftige Entwicklung der Region.

## **Strukturwandel begleiten, Impulse geben**

Wir wollen den Veränderungsprozess der Region begleiten und vorantreiben. Durch den Aufbau neuer und zukunftssträchtiger Studien- und Forschungsbereiche, auch aus den klassischen Disziplinen heraus, gibt die Hochschule innovative Impulse für Wirtschaft und Gesellschaft. Der starke Anwendungsbezug ist uns dabei besondere Verpflichtung.

Wir begleiten den Strukturwandel auch in seiner sozialen Dimension. Daraus leitet die Hochschule das interdisziplinär zu bearbeitende Thema „Lebensqualität unter strukturellem und demographischem Wandel – eine technische, wirtschaftliche und soziale Herausforderung“ ab.

## **International ausgerichtet**

Die Hochschule mit ihren Standorten Cottbus und Senftenberg baut ihre internationalen Beziehungen weiter aus. Durch die grenznahe Lage und historisch gewachsene Beziehungen verfügen wir über eine besondere Kompetenz in integrativen Kooperationen mit osteuropäischen Ländern.

Die Hochschule fördert den internationalen Austausch von Studierenden und Wissenschaftlern, der den Erwerb von fachlichen und interkulturellen Kompetenzen verbindet und gleichzeitig die Wettbewerbsfähigkeit stärkt.

# ANSPRUCH

## Ausbildung und Weiterbildung

Wir qualifizieren durch attraktive Studien- und Forschungsprogramme für den globalen Arbeitsmarkt und zielen auf eine hohe regionale, überregionale und internationale Studiennachfrage. Wir legen Wert auf einen hohen Praxisbezug unserer Lehr- und Studienangebote. Den Bedürfnissen kleiner und mittlerer Unternehmen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Wir arbeiten im Geist des Reformprozesses von Bologna und gestalten unsere Studienprogramme als Bachelor- und Masterangebote. Wir fördern die Entwicklung junger Menschen zu selbständigen Persönlichkeiten.

Wir sprechen mit unseren Angeboten alle Altersgruppen der Wissensgesellschaft mit den unterschiedlichsten Studienformen an. Mit grundständigen, konsekutiven, dualen und weiterbildenden Studienangeboten ermöglichen wir individuelle Karriereplanungen und lebenslanges Lernen.

## Forschung, Entwicklung, Transfer

Anwendungsbezogene Forschung und Wissenstransfer stehen im Mittelpunkt unserer Entwicklungsstrategie.

Durch anwendungsorientierte Forschung binden wir Studierende in konkrete, praxisrelevante Projekte ein und transportieren Fachkompetenz auch in die regionale Wirtschaft. Wir stärken die Leistungskraft und die überregionale Ausstrahlung der Hochschule durch eine weitere Intensivierung der Forschungsk Kooperationen.

## Hochschulmanagement und Qualitätssicherung

Unser Hochschulmanagement ist auf die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Bildungsraum ausgerichtet und unterstützt die attraktiven Studien- und Forschungsbedingungen.

Lehrende und Studierende nehmen gemeinsam ihre Gestaltungsmöglichkeiten und Verantwortung für die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Hochschule wahr.

Der tolerante und faire Umgang miteinander ist uns ein zentrales Anliegen.

# FAKTE N\*

## Zahlen und Daten

### Studierende

- Gesamtzahl der Studierenden: 3274 (Stand 01.12.05)  
davon weiblich: 1158
- Studierende in der Regelstudienzeit: 2682
- ausländische Studierende: 230

### Personal

- Anzahl der Mitarbeiter: 325
- Anzahl der Auszubildenden (Stand 01.12.2005): 7

### Internationale Mobilität

(Programme LEONARDO DA VINCI, SOKRATES/ ERASMUS, INWENT, DAAD und Kooperationen)

- Incoming 2004:  
Studierende: 28  
Dozenten/ Administratoren: 15
- Outgoing 2004:  
Studierende: 61  
Dozenten/ Administratoren: 60

Outgoing Studierende (Praktika und Studienaufenthalte im Ausland außerhalb von Mobilitätsprogrammen und Kooperationen): ca. 200

### Finanzen

- Haushaltsvolumen 2004: 16,8 Mio. €
- Zentralhaushalt 2004: 15,0 Mio. €
- Summe der eingeworbenen Drittmittel 2004: 2,29 Mio. €
- Bauinvestitionen – Gesamtsumme seit Gründung 1991: 105,5 Mio. €

\* werden ständig aktualisiert

## Erfolge

### ausgewählte Projekte

| <u>Projekttitle:</u>   | <u>Projektsumme in €:</u> |
|--|---------------------------|
| • Netzwerk Präsymptomatische Tumordiagnostik e.V.  | 170.000                   |
| • Wachstumskern BioResponse mit Verbundprojekten:  | 1.659.000                 |
| Verbundprojekt Sero-Chip   |                           |
| Verbundprojekt Zell-Chip   |                           |
| Verbundprojekt VideoScan   |                           |
| • Netzwerk Bergbau, Sanierung und Revitalisierung  | 127.000                   |
| • Verfahren zum Abtragen von schwach kontaminierten Betonoberflächen   | 120.000                   |
| • Lernen im sozialen Raum  | 138.000                   |
| • Entwicklung modellgestützter Zustandserfassungs- und Diagnoseverfahren zur Unterstützung zustandsbezogener Instandhaltungsstrategie an Gurtförderanlagen | 96.000                    |
| • Versuchseinrichtung Schweißen  | 25.000                    |
| • Passive Luftfeuchterege lung   | 91.000                    |
| • Entwicklung eines neuartigen Testsystems für die Autoimmundiagnostik von Erkrankungen des Nervensystems  | 25.000                    |

### Rankingergebnisse

#### STERN spezial CAMPUS & KARRIERE 2004:

- Studiengang Bauingenieurwesen, Gesamturteil Studierende: Spitzengruppe
- Studiengang Elektrotechnik, Studiendauer: Spitzengruppe
- Studiengang Informatik, Studiendauer: Spitzengruppe
- Studiengang Maschinenbau, Praxisbezug: Mittelgruppe
- Studiengang Sozialwesen, Studiendauer: Mittelgruppe
- Studiengang Betriebswirtschaftslehre, Gesamturteil der Studierenden: Mittelgruppe
- Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen, Studiendauer: Spitzengruppe

### Stipendien und Preise

- Gottlob-Schumann-Preis:  
erhielten am 23.11.2005 in Anerkennung ihrer herausragenden Diplomarbeiten  
Frau Ulrike Fischer, Fachbereich Sozialwesen, zum Thema „Eine psychosoziale Betrachtungsweise körperlich chronisch kranker Kinder – am Beispiel des Hutchinson-Gilford Progerie Syndroms (HGPS)“ und  
Herr Thomas Weyer, Fachbereich Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungstechnik, zum Thema „Aufstellung von Rechensätzen für Sonderfälle der Schlitzwandstabilität“.
- Heinz-Ludwig-Horney-Preis des Institutes für Umwelttechnik und Recycling e. V.:  
erhielt am 6.4.2005 Herr Heiko Wannagat und Herr Thomas Zimmermann (beide Studierende des Maschinenbaues) für hervorragende Arbeiten im Praxissemester des Jahres 2004
- beste Diplomarbeit:  
Vertiefung Baubetrieb des Studienganges Bauingenieurwesen
- Stipendium der Stadt Senftenberg:  
für ausländische Studierende des Studienganges Systems Engineering
- Technologietransfer-Preis im Land Brandenburg und Berlin:  
den 2. Preis erhielten Frau Prof. Dr. Ursula Anderer, Fachbereich Bio-, Chemie- und Verfahrenstechnik, Dr. Werner Lehmann, Geschäftsführer der Attomol GmbH Lipten und Dr. Dirk Roggenbuck, Geschäftsführer der Generic Assays GmbH Dahlewitz für die „Entwicklung eines neuartigen Testsystems für die Autoimmundiagnostik von Erkrankungen des Nervensystems“

- DAAD-Preis für hervorragende Leistungen ausländischer Studierender 2005:  
erhielt Herr Vikrant Agawane aus dem indischen Bombay, Student im Studiengang Systems Engineering

## Feedback

derzeit in Vorbereitung sind:

### Qualitätsforum im Intranet

(ein Diskussionsforum mit Beiträgen von Studierenden)

### Onlinebefragung

(als Evaluationsinstrument mit beständiger Auswertung)

- Wie zufrieden sind Sie mit dem Studium an der FH Lausitz?  
(von „sehr zufrieden“ bis „unzufrieden“)
- Würden Sie die FH Lausitz an Freunde weiterempfehlen?
- Würden Sie selbst wieder an der FH Lausitz studieren?